

	Objet: Nürnberg: Rechenpfennig
	Musée: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Collection: Neuzeit, 16. Jh.
	Numéro d'inventaire: 18205908

Description

Rechenpfennige dienten bis zum Mittelalter und der frühen Neuzeit dem Rechnen auf dem Rechenbrett. Die Rechen- oder Raitpfennige (auch Jetons) wurden von Rechenpfennigmachern oder Flinderleinschlägern hergestellt. Vielfach wurde in ihren Darstellung auf Politik und Geschichte Bezug genommen. Viele dieser Pfennige zeigen den Rechenmeister am Tisch und auf der Rückseite das Alphabet. Oft muss man feststellen, dass nicht immer die passenden Buchstaben zur Verfügung standen oder ein falscher versehentlich eingepunzt wurde oder aber seitenverkehrt eingeschlagen wurde. Hier ist das bei dem Buchstaben D der Fall.

Vorderseite: Rechenmeister an Rechentisch.

Rückseite: Das Alphabet in fünf Zeilen auf einer Tafel, umgeben von Verzierungen.

Données de base

Matériau/Technique:	Kupfer; geprägt
Dimensions:	Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 27 mm

Événements

Fabriqué	quand	1553-1586
	qui	Hans Zwingel
	où	Franconie
Détenu	quand	
	qui	Regierungsrat Bäumer
	où	
[Référence géographique]	quand	

[Référence temporelle]

qui	
où	Allemagne
quand	16ème siècle
qui	
où	

Mots-clés

- Gebrauchsgegenstand
- Histoire moderne
- Marken und Zeichen
- Métal
- Münzmeister
- Nichtmünzliches
- Privatpersonen als Münzstand

Documentation

- A. Nagl, Die Rechenpfennige und die operative Arithmetik, Numismatische Zeitschrift 1887, 309-368..
- C. F. Gebert, Die Nürnberger Rechenpfennigschläger, MBNG 35, 1917, 1-138.
- J. Neumann, Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen. 6 Teile in 4 Bdn. (1858-1872 Index 1967) Nr. 32494.
- M. Mitchiner, jetons, medalets & tokens. The medieval period and Nuremberg (1988) Nr. 1427-1428.